
Produktname: AKAP 149 Polyklonaler Kaninchen-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06721**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	90kDa

Antigen-Informationen

Genname	AKAP1 AKAP1; AKAP149; PRKA1; A-kinase anchor protein 1; mitochondrial; A-kinase anchor protein
Alternative Namen	149 kDa; AKAP 149; Dual specificity A-kinase-anchoring protein 1; D-AKAP-1; Protein kinase A-anchoring protein 1; PRKA1; Spermatid A-kinase anchor prot
Gen-ID	8165.0
SwissProt ID	Q92667
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem AKAP1, hergestellt. Aminosäurebereich: 281–330

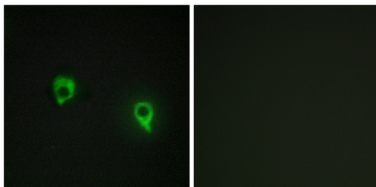
Hintergrund

Die A-Kinase-Ankerproteine (AKAPs) sind eine Gruppe strukturell vielfältiger Proteine, die die gemeinsame Funktion besitzen, an die regulatorische Untereinheit der Proteinkinase A (PKA) zu binden und das Holoenzym an bestimmte Orte innerhalb der Zelle zu binden. Dieses Gen kodiert ein Mitglied der AKAP-Familie. Das kodierte Protein bindet an die regulatorischen Untereinheiten Typ I und Typ II der PKA und verankert diese an den Mitochondrien. Es wird vermutet, dass dieses Protein am cAMP-abhängigen Signaltransduktionsweg und an der gezielten Lokalisierung von RNA in einem spezifischen Zellkompartiment beteiligt ist. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Domäne: RII-alpha-Bindungsstelle, die vermutlich eine amphipathische Helix bildet und an Protein-Protein-Interaktionen mit einer komplementären Oberfläche des R-Untereinheiten-Dimers beteiligt sein könnte., Funktion: Bindet an regulatorische Untereinheiten vom Typ I und II der Proteinkinase A und verankert diese an der zytoplasmatischen Seite der äußeren Mitochondrienmembran., Ähnlichkeit: Enthält eine KH-Domäne., Ähnlichkeit: Enthält eine Tudor-Domäne., Gewebespezifität: AKAP149 wird stark in Prostata und Dünndarm exprimiert, während S-AKAP84 in Niere, Pankreas, Leber, Lunge und Gehirn exprimiert wird. AKAP149 wird auch in Kolonkarzinomen exprimiert.

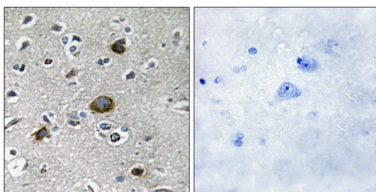
Forschungsbereich

-

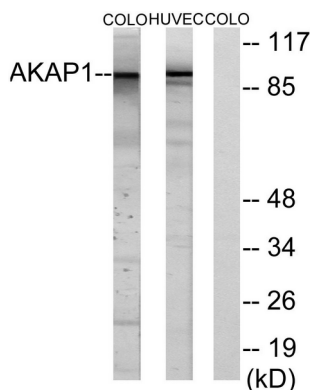
Bilddaten



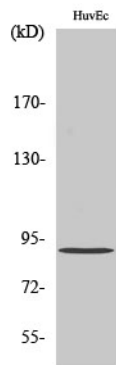
Immunfluoreszenzanalyse von COS7-Zellen mit dem AKAP1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des AKAP1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HUVEC- und COLO-Zellen unter Verwendung des AKAP1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers AKAP 149 in einer Verdünnung von 1:2000